Skatverband Niedersachsen-Bremen e.V.
Mitglied des Deutschen Skatverbandes e. V.

Sk · V · N · B

Landesspielleiter Klaus Kewel, Hans-Sachs-Straße 29, 38124 Braunschweig, Tel. 0531-2371849

An alle Verbandsgruppen im Skatverband Niedersachsen-Bremen e.V. 09.01.2024

Landesverbandspokal für Mannschaften des SkVNB e.V.

Termine:
01.06.2024 Vorausscheidung (dezentral), 10:00 Uhr (Beginn der ersten Serie)
15.06.2024 Zwischenrunde (dezentral), 10:00 Uhr (Beginn der ersten Serie)
20.07.2024 Endrunde (zentral), 09:00 Uhr (Beginn der ersten Serie)

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert. Das Zeitlimit je Serie beträgt 120 Minuten bei 48 resp. 90 Minuten bei 36 Spielen je Serie.

Ort (zentral): Hotel „zur Post“
Stöckser Str. 4
31643 Steimbke
Tel: 05026-357

Spielleitung:
zentral: Landesspielleiter Klaus Kewel sowie weitere Mitglieder des Präsidiums des SkVNB
dezentral: Die jeweils örtliche Spielleitung und von dieser eingesetzte weitere Personen.

Es gilt die Wettspielordnung des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen in der jeweils gültigen Fassung, insbesondere der Paragraph 1.8:

> Kurzfristig erforderliche Änderungen/Ergänzungen der Wettspielordnung zur Aufrechterhaltung/Durchführung des Spielbetriebes können auf Vorschlag/Veranlassung der nach Ziffer 1.6 Verantwortlichen durch das Präsidium verfügt werden.

Zusätzlich gilt: Es werden 4 Serien à 36 Spiele (Vorausscheidung und Zwischenrunde) bzw. à 48 Spiele (Endrunde) gespielt. Ab der zweiten Serie wird nach Ergebnis gesetzt.

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (10:00/09:00 Uhr) bei der Spielleitung (Vor- und Zwischenrunde: siehe separate Einladung des jeweiligen gastgebenden Vereins, bzw. 0163-773 1243 in der Endrunde) meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen. Das gilt analog für ganze Mannschaften.

Teilnahmeberechtigt sind alle von den Verbandsgruppen termingerecht gemeldete Mannschaften. Eine Quotierung wird nicht vorgenommen. In der Vorausscheidung werden soweit möglich Gruppen à 5 und soweit nötig Gruppen à 4 Mannschaften gebildet. Die Zwischenrunde wird in Gruppen à 5 Mannschaften dezentral und die Endrunde in einer Gruppe mit allen dann noch qualifizierten Mannschaften zentral durchgeführt. Qualifiziert sind in jeder Gruppe die jeweils besten zwei Mannschaften.

Mannschaften, die nach Meldeschluss gemeldet werden, müssen nicht berücksichtigt werden.

Mannschaften, die nach Meldeschluss abgemeldet werden, können durch Ersatzmannschaften der VG ersetzt werden. Andernfalls gelten sie als gemeldete aber nicht antretende Mannschaften (s.u.).

Landesspielleiter Klaus Kewel, Hans-Sachs-Straße 29, 38124 Braunschweig, Tel. 0531-2371849

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSkV, dem SkVNB oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Lt. Spesen-, Beitrags-, Startgeld- und Zuschussordnung beträgt das Startgeld je Mannschaft 40 € welches bis zum **20.05.** von den einzelnen VGn auf das Konto des SkVNB e.V.

IBAN: DE48 2915 2670 0020 5648 03

BIC: BRLADE21VER

zu überweisen ist.

Spätestens am **18.05.** muss dem Spielleiter von den Verbandsgruppen die Meldung aller Mannschaften anhand der vorher verteilten Meldeliste in elektronischer Form vorliegen.

Gemeldete und nicht antretende Teilnehmer sind grundsätzlich durch die entsprechende VG zu ersetzen. Dies ist dem Landesspielleiter sofort zu melden. Kann eine VG ihre Teilnehmerzahl nicht ausnutzen, muss sofort der Landesspielleiter benachrichtigt werden, der dann über den Einsatz von Ersatzteilnehmern entscheidet.

Je gemeldeter aber nicht antretender und nicht ersetzter Mannschaft wird der entsprechenden VG ein Fehlgeld in Höhe von 50 € in Rechnung gestellt.

In der Endrunde kann um das Skatsportabzeichen gespielt werden.

Des Weiteren gilt:

- Das Verlustspielgeld beträgt 1 € ab dem ersten verlorenen Spiel.
- Ein vorzeitiges Ausscheiden ist nicht möglich, es müssen alle Serien gespielt werden. Für Mannschaften, die das Turnier vor der letzten Runde der letzten Serie beenden, hat die entsprechende VG ein Strafgeld in Höhe von 50 € zu entrichten.
- Es kann mit Auswechselspieler gespielt werden. Jede Auswechselung muss sofort der Spielleitung angezeigt werden und unterliegt den Bestimmungen der Wettspielordnung.
- Der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke ist in der Spielstätte nicht gestattet. Zuwiderhandlungen haben die sofortige Disqualifikation zur Folge.
- Die Veranstaltung wird rauchfrei durchgeführt.

<u>Gruppenbildung in Vorausscheidung und Zwischenrunde:</u>

Die Gruppenbildung genügt folgenden Einschränkungen:

1. Mannschaften eines Vereins werden nicht der gleichen Gruppe zugeordnet.
2. Überlange Anfahrtswege sollen vermieden werden. 100 km einfache Strecke sind zumutbar.
3. Unter Berücksichtigung der Punkte (1) und (2) sollen soweit möglich nicht mehr als drei Mannschaften einer VG in der gleichen Gruppe spielen.
4. Ersatzmannschaften, die nach Veröffentlichung der Gruppeneinteilung gemeldet werden, haben keinen Anspruch auf die Einhaltung der Einschränkungen (2) und (3). Einschränkung (1) bleibt bestehen.

Landesspielleiter Klaus Kewel, Hans-Sachs-Straße 29, 38124 Braunschweig, Tel. 0531-2371849

Für die **Vorausscheidung** werden Gruppen zu vier oder fünf Mannschaften gebildet. Das Heimrecht wird dabei vom Spielleiter so an die Vereine der VGn vergeben, dass die Einschränkungen (1) bis (3) nach Möglichkeit eingehalten werden.

Für die **Zwischenrunde** werden je nach Teilnehmerzahl Gruppen zu je vier oder fünf Mannschaften gebildet. Das Heimrecht haben die Gruppenbesten der Vorausscheidung.

Die übrigen Mannschaften werden den Gruppen vom Landesspielleiter unter Berücksichtigung der Einschränkungen (1) bis (3) zugeordnet. Kleinere Gruppen entstehen nur durch nicht vorhersehbare Mannschaftsausfälle am Spieltag selbst.

Die **Endrunde** findet am zentralen Spielort mit allen dann qualifizierten Mannschaften statt.

Alle Runden werden mit elektronischer Listenführung (Tablets) durchgeführt. Es wird mit doppelter Listenführung gespielt: Platz 1 bedient das Tablet, Platz 3 schreibt die Spielliste. Davon sollte nur in begründeten Ausnahmefällen abgewichen werden. Der Landesspielleiter legt im SkatGuru je Gruppe einen Wettbewerb an und ordnet die teilnehmenden Mannschaften den Gruppen zu. Austragungsort ist das in der Meldung angegebene Spiellokal des jeweils gastgebenden Vereins. Gastgebende Vereine, die nicht über eigene Tablets verfügen, wenden sich zwecks Ausleihe an ihre Verbandsgruppe oder den Landesspielleiter zur weiteren Organisation.

Rechte und Pflichten der Heimmannschaften in Vorausscheidung und Zwischenrunde:

Der Verantwortliche des gastgebenden Vereins meldet spätestens eine Woche vor dem Spieltag Name, E-Mail-Adresse und Mobilfunknummer des am Spieltag Verantwortlichen. Dieser wird im SkatGuru als Spielleiter der jeweiligen Veranstaltung eingetragen. Er bekommt daraufhin eine E-Mail-Mitteilung von SkatGuru und bestätigt mit dem darin befindlichen Link seine Zuordnung als Spielleiter der Veranstaltung. Der Spielleiter muss vor Beginn der ersten Serie im SkatGuru alle Spieler aller Mannschaften seiner Gruppe erfassen und den Spieltag starten. Änderungen nach Serienbeginn sind nicht möglich. Spielerwechsel vor und während einer Serie sind ebenfalls mittels SkatGuru vorzunehmen und müssen nicht weiter dokumentiert werden. Der Verantwortliche hat für die pünktliche Öffnung des Spiellokals sowie für die Möglichkeit zur Einnahme eines Mittagessens Sorge zu tragen. Nach Ende der letzten Serie ist der Spieltag im SkatGuru abzuschließen.

Die Heimmannschaft hat die Spiellisten und 16 bzw. 20 neue Skatspiele zur Verfügung zu stellen. Das Verlustspielgeld wird nach Spielende zu gleichen Teilen auf die teilnehmenden Mannschaften verteilt. Für die Gastgeber dient ihr Anteil zur Abdeckung ihrer Kosten (Spielkarten, Listen, etc.), für die angereisten Mannschaften als Fahrgeldzuschuss.

Die handschriftlichen Spiellisten sind vom jeweiligen Verantwortlichen mindestens vier Wochen nach Rundenende aufzubewahren.

Qualifikationen:

Für die Zwischenrunde qualifizieren sich die jeweils beiden Gruppenbesten. Weitere Qualifikationen werden im Rahmen freier Plätze unter den besten Gruppendritten beginnend mit den Fünfergruppen, gefolgt von den Vierer- und Dreiergruppen vergeben. Heimrecht in der Zwischenrunde haben automa-

Landesspielleiter Klaus Kewel, Hans-Sachs-Straße 29, 38124 Braunschweig, Tel. 0531-2371849

tisch die besten Gruppenersten. Die Zuordnung der übrigen Mannschaften zu den Gruppen wird vom Landesspielleiter unter Berücksichtigung der Einschränkungen (1) bis (4) vorgenommen. Auch bei nur zwei anwesenden Mannschaften muss gespielt werden. Mannschaften in Einer- oder Zweiergruppen sind automatisch qualifiziert. Als Fünfergruppen gelten nur solche, in denen auch am Spieltag tatsächlich fünf Mannschaften teilnehmen.

Für die Endrunde qualifizieren sich die jeweils beiden Gruppenbesten der Zwischenrunde. In der ersten Serie wird der Setzplan ausgelost, ab der zweiten Serie wird nach Ergebnis gesetzt, wobei – soweit möglich – Mannschaften eines Vereins nicht gegeneinander antreten sollen.

Mannschaften, die mehr als 100 km Anreiseweg zur Endrunde haben, wird ab dem 101. km ein Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 0,30 € gewährt.

Gastgeber der Endrunde ist der Landesverband Niedersachsen/Bremen.

Alle Teilnehmer der Endrunde erhalten einen Geldpreis, das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung. Des Weiteren erhält jede Mannschaft entsprechend ihrer Platzierung Ranglistenpunkte: Der Erstplatzierte erhält sechzehn, jeder Schlechterplatzierte pro schlechterem Platz einen Ranglistenpunkt weniger.

Die Platzierungen zwei bis vier der Endrunde qualifizieren automatisch zur Teilnahme an der **Mannschaftsmeisterschaft des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen**.

Die besten drei Mannschaften der Endrunde erhalten je einen Pokal.

Der Sieger des LV-Pokals ist automatisch für die **Deutschen Mannschaftsmeisterschaften** qualifiziert. Des Weiteren hat er im LV-Pokal des Folgejahres als Titelverteidiger Heimrecht in der Vorrunde.

Ich wünsche allen Teilnehmern eine gute Anreise und ein recht "Gut Blatt".

Klaus Kewel
Landesspielleiter SkVNB